



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

897. Zu Ancien in Franckreich/ von den heiligen Haaren.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

897.

Unser lieben Frauen Bild

Von den heiligen Haaren

Zu Anicien in Franckreich.

SEr Anfang der Kirchen zu Anicien ist von einer
 Krancken Weibs-Persohn/welcher die Mutter
 Gottes erschienen vnd befohlen / sie solte zu dem nech-
 sten Berg vnd Felsen gehen / allwo ihr die Mutter
 Gottes Abermal erschienen / ihren Gehorsamb gelo-
 bet/ vnd gesagt/ du wirst alsobald von deiner Kranck-
 heit genesen / Ich aber will/ daß man mir allhier ein
 Kirch aufferbaue. Das Weib bedancket sich / vnd/
 was sie gesehen / erzehlet sie dem heiligen Georgio
 ersten Bischoff zu Anicien/ den der H. Apostel Petrus
 vmb das Jahr Christi 60. dorthin geschickt hatte.
 Bischoff Georgius gehet mit seiner Clerisey vnd an-
 deren / in dem warmen Monat Julio / an das von
 dem Weib angedeute Ort / findet den Platz mit
 Schnee bedeckt / vnd gähling einen Hirschen hin vnd
 wider in demselben herum sprunzen/ welcher die Ge-
 spor also hinderlassen / daß er die Länge vnd Braitte
 der Kirchen / so der Mutter Gottes gefällig / ange-
 deutet / vnd außgezeichnet. Der Bischoff last es mit
 Stauden außdecken / vmb mit Pfälen umbgeben /
 damit die Nachkömling den Bar außzuführen wür-
 den. Entzwischen kombt das Geschrey zu dem heil-
 igen Martiale der Aquilanier Bischoffen / welcher
 alsobald an das Ort kommen/ einen Altar auffgerich-
 tet/

tet/ vnd vnser lieben Frauen Schuech/ so er hatte/ vnd
 noch zu Anicio auffbehalten wird/ dem Ort verehret;
 welcher heiliger Ort bis 221. nach Christi Geburt/
 ohne Kirch verbliben; in welchem Jahr der H. Euo-
 dius Sibender Bischoff zu Anicien nach Rom verrei-
 set/ auß Ursach/ daß ein franckes Weib im Schlaf
 von der Mutter Gottes angetriben/ sie solle sich an
 das Ort/ so lange Zeit eingezäunt/ begeben/ alldor-
 ten werde sie die Gesundheit erhalten; sie last sich hin-
 tragen/ vnd ist bey dem Altar/ so der H. Martialis
 der Mutter Gottes auffgerichtet/ entschlaffen/ hat
 in demselben die Mutter Gottes/ mit zwey grossen
 Schaaren der Enghl vnd heiligen Jungfrauen/ umb-
 geben gesehen/ welche ihr befohlen/ daß sie zu dem
 Bischoff Eudodio gehe/ vnd einen Anfang des so lang
 auffgeschobnens Gebäu begehre. Eudodius nach
 drehtägigen befohlenen Fastagen gehet in ordenlicher
 Proceßion zu dem Ort/ vnd findet denselben abermal/
 in dem heissen Sommer/ mit Schnee bedeckt/ daß er
 also nit mehr an dem Willen Gottes zweiffen könte.
 Jedoch hat er die Reiß nach Rom angestellt/ zu dem
 Pabst Calixto/ Rath vnd Hülff zuzuchen; Calixtus
 hatte die Sach durch himmlische Offenbarung er-
 kandt/ den Gast liebreich vnd ehrlich empfangen/ mit
 einem grossen Heilthumb-Schaz verehret entlassen/
 vnd den H. Scrutarium/ zu einem Reiß-Gesellen/
 zugeben. Nach deme sie gen Anicium widerkom-
 men/ haben sie/ mit Hülff der frommen vnd frengeligi-
 gen Christen/ den Bau angefangen/ vnd glücklich
 vollendet. Es ware noch übrig/ daß man die Kirch-
 Weyhe halten solte/ deswegen beyde sich wider nach
 Rom auffmachten/ seynd aber kaum ein Viertel Weil-
 Weegs gereiset/ bekamen ihnen zwey Ehrwürdige
 Alte/ welche sagten/ sie wären von Pabst Calixto ge-
 schicket/ daß sie ihnen beyden anzeigen sollen/ daß die
 Mutter Gottes Kirch zu Anicien schon von den heil-
 ligen

ligen
 auch
 (vnt
 gebe
 sie m
 sie w
 schle
 sich
 ten/
 dem
 Und
 aber
 hab
 Dis
 in d
 ket/
 ling
 seyr

K
 ner
 Sch
 Pla
 176

ligen Englen geweyhet seye worden / haben ihnen auch zugleich zwey Dröhlein voller Heiligthumb (unter denen auch ein Theil von den Haaren der übergebenedeytisten Jungfrauen wäre) gegeben / welche sie mit blossen Füßen in die Kirch tragen sollen / vnd sie werden die Kirch Thüren / wie sie es verlassen / beschlossen finden; aber / zu ihrer Ankunfft / werden sie sich selbst öffnen / vnd die Gloggen sich selbst leuten / inwendig die Kirch voller Liechter seyn / vnd auff dem Altar noch das frische heilige Chrisma finden: Und seynd also dise zwey Alte verschwundē. Evodius aber vnd sein Gesell seynd nach Anicium gangen / vnd habē alles also gefunden / wie die zwey Alten gesagt. Dise Haar halten die von Anicien in höchsten Ehren in der Heiligthumb Capellen / in Seyden eingewickelt / vnd in Silber eingeschlossen / werden den Frembdlingen gezeiget / vnd in dem Heiligthumb Register seynd sie an dem ersten vnd fürnehmsten Ort gesetzt.

898.

Unser lieben Frauen Bild

Von den heiligen Haaren

Zu Plaza in Sicilia.

Es ist bekannt / daß der gewaltige Graff vnd Held in Sicilia / Rogerius / ein Forcht der Saracener / etliche Haar von der Mutter Gottes / zu seinem Schus bey sich gehabt. Dise hat man in der Statt Plaza in hohen Ehren gehabt / biß daß im Jahr 1163. die Statt von den Mauren auff das härteste beläget